5 Fragen an Karin Wenger, Autorin

Unsere Kundinnen und Kunden fragen nach Ihren Büchern. Und nun ermöglicht eine Mutter gemeinsam mit ihrem Sohn mit einer Buchpatenschaft die Übertragung Ihres Buches «Verbotene Lieder» in ein Hörbuch.

Das ist grossartig! Mehrfach kamen blinde Zuhörerinnen und Zuhörer nach einer Lesung auf mich zu und fragten, ob die Bücher bald auch für sie zugänglich sein werden. Nun zu hören, dass dies der Fall ist, freut mich enorm.

In Ihrem Buch thematisieren Sie den persönlichen Verlust der Heimat, der Identität. Welche Botschaft möchten Sie Menschen mitgeben, die einen grossen Verlust erlitten haben?

Meine Botschaft ist: Ihr seid nicht alleine! Zu wissen, dass man im Schmerz und in der Trauer nicht alleine ist, kann diesen Schmerz bereits lindern. Von der afghanischen Sängerin, die ich in meinem Buch «Verbotene Lieder» porträtiere, aber auch von allen anderen Protagonistinnen und Protagonisten in meinen Büchern «Bis zum nächsten Monsun» und «Jacob, der Gefangene» habe ich gelernt: Egal wie tief das Loch ist, in dem wir uns befinden, es gibt Wege heraus. Etwas vom wichtigsten ist, dass man nicht in der Opferhaltung verharrt, sondern es schafft, die Perspektive zu ändern und selbst in der tiefsten Dunkelheit noch etwas Licht zu sehen.

> **Sehende können von Blinden enorm viel lernen.**

Was ist Ihre Meinung zur Inklusion blinder Menschen im sozialen und beruflichen Leben?

Inklusion und Teilhabe sind enorm wichtig, weil Sehende so viel von Blinden lernen können. Auch das habe ich von den Menschen, die ich für meine Bücher begleitet habe, gelernt: Am Anfang dachte ich, sie seien Opfer, bemitleidete sie. Heute schäme ich mich dafür. Ja, sie hatten Schwieriges durchlebt. Aber sie waren keine Opfer, sie haben in der Krise Kräfte und Stärken entdeckt und ihr Leben neu und anders wiederentdeckt. Ich glaube, dass Sehende von Blinden enorm viel lernen können.

Was sind Ihre nächsten Pläne?

Ich ziehe auf ein Segelboot und werde ein Jahr lang über die Weltmeere segeln. Ich bin sehr gespannt, was das Meer mit mir und meinem Partner machen wird, welche neuen Perspektiven wir gewinnen werden.

Was wünschen Sie blinden und sehbehinderten Menschen?

Dass sie sich ihrer wichtigen Rolle, andere Menschen für andere Sinne zu sensibilisieren, bewusst sind und dass sie mit grosser Freude und Neugier dieses Leben geniessen können. Literatur und Geschichten gehören natürlich dazu!

Herzlichen Dank! *Othmar Bamert*

Hörbuch, ermöglicht von einer Spenderfamilie, im Gedenken an Viviana Sofia

Karin Wenger
Verbotene Lieder

Afghanische Frauen erhielten das Wahlrecht acht Jahre vor den Schweizerinnen. In den siebziger Jahren war Kabul eine Metropole, in der Frauen in kurzen Röcken und ohne Kopftuch durch die Strassen flanierten. Jetzt ist alles anders. Wie wurde der ehemalige Sehnsuchtsort Afghanistan zu einem Land, geprägt von Krieg und Hoffnungslosigkeit? Die Autorin sucht auf ihren Reisen durch das Land nach Antworten. Sie erzählt von der einst angesehenen Sängerin, Schauspielerin und Fernsehmoderatorin *Mina,* die sie seit zehn Jahren begleitet. *Minas* Leben war voller Hoffnung und Musik – bis sie ihre Heimat verlor.

Es lesen: Miriam Japp, Grit Röser